

Menschen, an die ich mich gerne erinnere ...

Engl Grießer, der Mötzer Engl

Wann immer ich auf der Inzinger Alm bin, taucht in meiner Erinnerung die Alm auf, wie sie in den 1970er Jahren ausgesehen hat - und der Mötzer Engl, der Almpächter. Oft kam er im Laufschrift von den Bergen herunter, mit Wollstrickjacke und Knickerbocker, immer einen Stock mit dabei. Er hatte eine ruhige Stimme und lächelte meistens. Wir waren als Kinder oft in der Alm, weil mein Vater uns zu Bergtouren mitgenommen hat. Es war damals noch selbstverständlich, von zu Hause aus zu Fuß zu gehen, nach einer Rast auf der Alm ging es dann weiter, oft zu den Lacken oder zum See. Zweimal verbrachten wir den „Familienurlaub“ auf der Alm. Die Hütten hatten zum Teil noch Schindldächer, die mit Steinen beschwert waren. Die Küche war vom riesigen Herd geprägt, an dem die Agnes, die Frau vom Engl, den ganzen Tag werkelt. Die Eingangstür war tagsüber offen. Allerdings war es notwendig, sie mit einem Gatter zu verschließen, weil eine der Geißen partout nicht mit der Herde unterwegs sein wollte, sondern auf der Alm blieb und immer bereit war, die Küche zu stürmen, wenn das Gatter einmal offen blieb. Am Abend saßen wir in der Stube. Es waren meistens mehrere Leute da, manchmal wurde musiziert. Engl hat uns Kinder gerne angestiftet, allen vorzusingen und sich sehr amüsiert, wenn wir uns getraut haben. Oder wir hörten dem Engl zu, der nicht nur von den Tieren viel zu erzählen wusste, sondern auch von seinen vielen Bergtouren. Damals habe ich noch nicht gewusst, dass er mit dem Hoisn Matthias der Erstbesteiger der Peider Spitze gewesen ist. Es war jedoch spürbar, wie leidenschaftlich gerne er in den Bergen unterwegs war. Er hat im Almgebiet vermutlich jeden einzelnen Stein gekannt, war er doch über 40 Jahre lang Pächter auf der Inzinger Alm. Engl war zudem dafür bekannt, dass er jedes einzelne der ihm anvertrauten Tiere kannte und seinem Besitzer zuordnen konnte.

Viele Jahre später bin ich nach Toblaten übersiedelt, wo Engl 1907 geboren worden ist und zeitlebens gewohnt hat, wenn er nicht auf der Alm war, und ich wurde die Nachbarin vom Engl. Wir sind beim Milch holen gehen zur Leni oft zusammengetroffen. Der Engl hatte im Stall beim Klaus noch lange Zeit seine Schafe, die er selber versorgte, solange es ihm gesundheitlich möglich war. So hat er vor seinem Haus die Schafe geschert. Hie und da brauchte er da jemanden auf die Schnelle, der ihm half, ein Schaf zu halten, wenn es sich zu sehr wehrte und fragte uns Nachbarn. Das brachte mir die Erfahrung, „hautnah“ beim Schafscheren dabei zu sein.

Engl war ein sehr leutseliger Mensch und hat sich gerne unterhalten. Er hat mir viele Geschichten aus seinem Leben erzählt. Des Öfteren sind wir mit unseren gefüllten Milchkannen noch lange vor seinem Haus gestanden, weil der Engl noch eine Geschichte fertig erzählte und ihm dabei noch die eine oder andere Geschichte dazu eingefallen ist. So habe ich auch einiges Schweres und

Belastendes aus seiner Lebensgeschichte erfahren. Umso mehr habe ich seine ruhige und schlichte Art, das Leben zu leben und bis ins sehr hohe Alter humorvoll und lebensfreudig zu bleiben, bewundert.



Mötzer Engl, Foto: Dorfchronik

Wenn ich zum Inzinger See unterwegs bin, bleibe ich gerne beim Marterle bei der Schafer Hütte stehen, erinnere mich an den Engl und freu mich, dass ich ihn gekannt habe.

Heidi Dejakum



...auf Nummer sicher

Dornauer GmbH
Versicherungsmakler

6170 Zirl, Kirchfeldstrasse 27
Tel. 05238 / 52423

Kirchfeldgasse 27
A-6170 Zirl

tel.: 05238 / 52423
fax.: 05238 / 53410

Makler und Berater in
Versicherungsangelegenheiten

Dornauer G.m.b.H

www.verszirl.at
e-mail: info@verszirl.at